

**§ 62**  
**Studiengang**  
**Maschinenbau (MAB)**

**(1) Vorpraktikum**

Es ist ein Vorpraktikum von 40 Präsenztagen nachzuweisen. Das Vorpraktikum ist in einem geeigneten Betrieb abzuleisten. Es soll die Studierenden an die grundlegenden Techniken, Werkstoffe und organisatorischen Abläufe heranführen und ihnen einen ersten Einblick in die industriellen Strukturen und die betrieblichen Abläufe vermitteln.

**(2) Studienaufbau**

Der Studiengang MAB ist gegliedert in Grundstudium und Hauptstudium. Die Dauer des Grundstudiums beträgt zwei, die Dauer des Hauptstudiums fünf Semester. Das integrierte praktische Studiensemester liegt im vierten Semester. Ab dem fünften Semester sind ein Teil der Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen, die Vertiefungsrichtungen zugeordnet sind.

Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Semester 5 und 6 des Regelmäßigen Studien- und Prüfungsplanes (Absatz 9) können in beliebiger Reihenfolge angeboten und abgelegt werden. Die Lehrveranstaltungen der Semester 5 und 6 bauen inhaltlich nicht aufeinander auf. Ein Teil der Lehrveranstaltungen dieser Semester wird nur jährlich angeboten.

**(3) Vertiefungs- bzw. Studienrichtung**

Zu Beginn des fünften Semesters muss eine von fünf Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Es gibt die Vertiefungsrichtungen:

- Maschinenbau – Leichtbauwerkstoffe, -gestaltung und Fertigung (ML)
- Maschinenbau – Konstruktion und virtuelle Produktentwicklung (MK)
- Maschinenbau – Mechatronik, E-Mobilität und Fahrzeugtechnik (MM)
- Maschinenbau – Energietechnik und Regenerative Energien (ME)
- Maschinenbau – Produktionsmanagement und digitale Produktion (MP).

**(4) Studienumfang**

Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 136 bis 143 SWS in 33 bis 34 Modulen, der Arbeitsaufwand (einschließlich der Bachelorarbeit) 210 ECTS-Punkte-Punkte.

**(5) Assessmentsemester**

Es gibt keine Regelungen, die über die im Allgemeinen Teil festgelegten hinausgehen.

**(6) Integriertes praktisches Studiensemester (PSS)**

Das PSS setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Teil A: Ausbildung in der Praxis (95 Präsenztagen im Betrieb) (Modul 18).  
Die Studierenden sollen projektbezogen und fachspezifisch bei der Planung, Entwicklung und Realisierung konkreter betrieblicher Aufgaben aus dem Berufsfeld des Maschinenbauingenieurs mitarbeiten. Bei der weitestgehend selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben sollen die während des bisherigen Studiums gewonnenen theoretischen Kenntnisse angewendet und vertieft werden.
- Teil B: Nachbereitende Präsentation (Modul 18).  
Bei dieser Blockveranstaltung haben die Studierenden in einer vom Praktikantenamt vorgegebenen Form über ihr PSS zu berichten. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Pflicht.

Die Zulassung zum PSS ist möglich, wenn eine Zulassung zum Hauptstudium gegeben ist.

**(7) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten**

Die Leistungsnachweise bzw. Prüfungen der Art SP (sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten) können gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 39 folgendermaßen durchgeführt werden:

- S = Studienarbeit, Konstruktion, Entwurf, Projektarbeit  
L = Laborarbeit, -bericht, praktische Arbeit

B = sonstiger schriftlicher Bericht  
T = Testat.

Bei Leistungsnachweisen bzw. Prüfungen der Art S, L, B und T legt die/der Prüfer/in gemäß § 18 Abs. 3 Umfang und Zeitpunkt der geforderten Leistung zu Beginn des Semesters fest.

#### **(8) Lehr- und Prüfungssprachen**

Lehrveranstaltungen können gemäß § 5 ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden. In diesem Fall kann die Prüfung auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies muss von der/vom Prüfer/in zu Beginn des Semesters bekanntgegeben werden.

Das Modul 16 „Work Technique and Communicating Competence 2“ wird in englischer Sprache gehalten. Die Prüfung besteht aus einem englischsprachigen Referat mit anschließender Befragung in englischer Sprache.

**(9) Regelmäßiger Studien- und Prüfungsplan**

Studienabschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungsnachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Grundstudium Sem. 1 bis 2	1	<b>Arbeitstechnik und kommunikative Kompetenz 1</b>	PM			4	5			R, B
		Selbstmanagement, Teamarbeit, Studienerfolg		V,Ü	1	4	5	T		
	2	<b>Mathematik 1</b>	PM			6	6			K90
		Mathematik 1		V,Ü	1	6	6	T		
	3	<b>Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 1</b>	PM			7	6			K90
		Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 1		V	1	6	5			
		Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 1, Labor		LÜ	1	1	1	L		
	4	<b>Technische Mechanik 1</b>	PM			4	5			K90
		Technische Mechanik 1		V,Ü	1	4	5			
	5	<b>Konstruktionslehre und Maschinenelemente 1</b>	PM			6	8			K90
		Konstruktionslehre und Maschinenelemente 1		V	1	2	3			
		Konstruktionsübung 1, CAD		Ü	1	4	5	T		
	6	<b>Mathematik 2</b>	PM			6	5			K90
		Mathematik 2		V,Ü	2	6	5			
	7	<b>Physik</b>	PM			5	6			K90
		Physik		V	2	4	4			
		Physik, Labor		LÜ	2	1	2	L		
	8	<b>Strömungslehre</b>	PM			4	5			K90
		Strömungslehre		V	2	3	4			
		Strömungslehre, Labor		LÜ	2	1	1	L		
	9	<b>Technische Mechanik 2</b>	PM			6	6			K120
		Technische Mechanik 2		V,Ü	2	6	6			
	10	<b>Konstruktionslehre und Maschinenelemente 2</b>	PM			6	8			
		Konstruktionslehre und Maschinenelemente 2		V	2	4	5			K90
		Konstruktionsübung 2		Ü	2	2	3			S
<b>Summe</b>		<b>Grundstudium</b>				<b>54</b>	<b>60</b>			

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

Studien-abschnitt	Mo-Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO-Art	LV-Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungsnachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 3 bis 7	11	<b>Technische Mechanik 3</b>	PM			4	5			K90
		Technische Mechanik 3		V,Ü	3	4	5			
	12	<b>Konstruktionslehre und Maschinenelemente 3</b>	PM			6	7			
		Konstruktionslehre und Maschinenelemente 3		V	3	4	4			K90
		Konstruktionsübung 3		Ü	3	2	3			S
	13	<b>Thermodynamik</b>	PM			4	4			K90
		Thermodynamik		V,Ü	3	4	4	T		
	14	<b>Elektrotechnik</b>	PM			4	5			K90
		Elektrotechnik		V,Ü,LÜ	3	4	5			
	15	<b>Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 2</b>	PM			3	3			K45
		Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 2		V,Ü	3	2	2			
		Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 2, Labor		LÜ	3	1	1	L		
	16	<b>Work Technique and Communicating Competence 2</b>	PM			4	4			R
		Project Management (EN)		V,Ü	3	2	2			
		Technical English (EN)		V,Ü	3	2	2			
	17	<b>Mathematik 3</b>	PM			2	2			K45
		Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung		V,Ü	3	2	2			
	18	<b>Integriertes praktisches Studiensemester</b>	PM			1	30			
		Ausbildung in der Praxis			4		26	T		
		Praktikantenbericht und Präsentation			4	1	4		B	
	19	<b>Automatisierung, Regelungstechnik und Elektrische Antriebe</b>	PM			8	8			K150
		Elektrische Antriebe		V,Ü	5	2	2			
		Elektrische Antriebe, Labor		LÜ	5	1	1	L		
		Steuerungs- und Regelungstechnik 1		V,Ü	5	4	3			
		Steuerungs- und Regelungstechnik 1, Labor		LÜ	5	1	2	L		
	20	<b>Messtechnik</b>	PM			6	6			K90
		Messtechnik		V	5	4	4			
		Messtechnik, Labor		LÜ	5	2	2	L		

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

Studienabschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>
						SWS	ECTS		
	21	<b>Programmieren und Simulation mit Grundlagen für Industrie 4.0</b>	PM			4	6		K90
		Programmieren und Simulation, Theorie		V	6	2	2		
		Programmieren und Simulation, Übung		Ü	6	2	4	L	
	22	<b>Projektarbeit 1</b>	PM				5		S
		Projektarbeit 1		PJ	5/6/7		5		
	23	<b>Wärme- und Stoffübertragung</b>	PM			4	5		K90
		Wärme- und Stoffübertragung		V,Ü	6	4	5		
	24	<b>Studium generale und Sozialkompetenz</b>	PM			≥0	2		
		Studium generale		X	5/6/7		(≤ 2)		X
		Sozialkompetenz		X	5/6/7		(≤ 2)		X
	25	<b>Betriebswirtschaft</b>	PM			5	5		K150
		Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		V	7	2	2		
		Kosten- und Investitionsrechnung		V	7	3	3		
	26	<b>Hydraulik und Pneumatik</b>	PM			2	2		K45
		Hydraulik und Pneumatik		V	7	2	2		
	27	<b>Qualitätsmanagement</b>	PM			2	2		K45
		Qualitätsmanagement		V	7	2	2		
	28 bis 33	<b>Vertiefungsrichtung (1 aus 5)</b>	PM			23 bis 30	31		
		Pflichtmodule einer Vertiefungsrichtung		V,Ü,LÜ	5,6,7	23 bis 30	31		
	34	<b>Projektarbeit 2</b>	PM				6		B
		Projektarbeit 2		PJ	7		6		
		<b>Bachelorarbeit</b>	PM		7		12		
Summe		<b>Hauptstudium Sem. 3 bis 7</b>				82 bis 89	150		
Summe		<b>Gesamtes Studium</b>				136 bis 143	210		

**(9a) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Leichtbauwerkstoffe, -gestaltung und Fertigung (ML)**

Studienabschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs-nachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 5 bis 7	28	<b>Konstruktionslehre 4, Produktentwicklungsseminar</b>	PM			4	6			<b>S</b>
		Konstruktionslehre 4, Produktentwicklungsseminar		Ü	5(6)	4	6			
	29	<b>Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 3</b>	PM			13	10			<b>K135</b>
		Trenn- und Fügetechnik 1		V	5(6)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik 2		V	6(5)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik, Labor		LÜ	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3		V	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3, Labor		LÜ	6	1	1	T		
		Additive Fertigungsverfahren		V	6	2	1	T		
	30	<b>Finite Elemente Methode</b>	PM			4	5			<b>B</b>
		Finite Elemente Methode, Theorie		V,Ü	6	2	2	T		
		Finite Elemente Methode, Übung		LÜ	6	2	3			
	31	<b>Leichtbau</b>	PM			4	5			<b>K90</b>
		Leichtbauanwendungen		V	6(5)	2	2			
		Leichtbauwerkstoffe		V	6(5)	2	3			
	32	<b>Betriebsfestigkeit, Tribologie und Korrosion</b>	PM			4	5			
		Tribologie und Korrosion		V	6	2	2		T	K45
		Betriebsfestigkeit		V	7	2	3		T	K45
<b>Summe</b>		<b>Hauptstudium Sem. 5 bis 7</b>				<b>29</b>	<b>31</b>			

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

**(9b) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Konstruktion und virtuelle Produktentwicklung (MK)**

Studienabschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungsnachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 5 bis 7	28	<b>Konstruktionslehre 4, Produktentwicklungsseminar</b>	PM			4	6			S
		Konstruktionslehre 4, Produktentwicklungsseminar		Ü	5(6)	4	6			
	29	<b>Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 3</b>	PM			13	10			K135
		Trenn- und Fügetechnik 1		V	5(6)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik 2		V	6(5)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik, Labor		LÜ	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3		V	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3, Labor		LÜ	6	1	1	T		
		Additive Fertigungsverfahren		V	6	2	1	T		
	30	<b>Finite Elemente Methode</b>	PM			4	5			B
		Finite Elemente Methode, Theorie		V,Ü	6	2	2	T		
		Finite Elemente Methode, Übung		LÜ	6	2	3			
	31	<b>Mechanismen, Getriebelehre, CAE</b>	PM			4	5			K45
		Mechanismen, Getriebelehre, CAE		V,Ü	6(5)	2	2			
		Mechanismen, Getriebelehre, CAE, Übung		Ü	6(5)	2	3	S		
	32	<b>Betriebsfestigkeit, Dynamik technischer Systeme</b>	PM			4	5			
		Dynamik technischer Systeme		V	6	2	2			K45
		Betriebsfestigkeit		V	7	2	3		T	K45
<b>Summe</b>		<b>Hauptstudium Sem. 5 bis 7</b>				<b>29</b>	<b>31</b>			

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

**(9c) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Mechatronik, E-Mobilität und Fahrzeugtechnik (MM)**

Studienabschnitt	Mo-Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs-nachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 5 bis 7	28	<b>Fahrzeugtechnik, Fahrerassistenzsysteme</b>	PM			5	6			K90
		Fahrzeugtechnik		V	5(6)	4	5			
		Fahrerassistenzsysteme		V	5(6)	1	1			
	29	<b>Elektrotechnik 2, Schaltungstechnik</b>	PM			4	6			B
		Elektrotechnik 2, Schaltungstechnik		V,Ü	5(6)	3	4			
		Elektrotechnik 2, Schaltungstechnik, Labor		LÜ	5(6)	1	2			
	30	<b>Regelungstechnik und Microcontroller-Programmierung</b>	PM			6	6			
		Regelungstechnik 2		V	6(5)	2	2			K90
		Regelungstechnik 2, Labor		LÜ	6(5)	1	1		L	
		Microcontroller-Programmierung		V	6(5)	1	1			
		Microcontroller-Programmierung, Übung		LÜ	6(5)	2	2			S
Sem. 8	31	<b>Antrieb und Energieversorgung in Fahrzeugen</b>	PM			5	6			K90
		Antrieb und Energieversorgung in Fahrzeugen		V,Ü	6(5)	4	4			
		Antrieb und Energieversorgung in Fahrzeugen, Labor		LÜ	6(5)	1	2	L		
	32	<b>Numerische Strömungssimulation</b>	PM			3	4			B
Sem. 9		Numerische Strömungssimulation (CFD), Theorie		V,Ü	6(5)	1	1			
		Numerische Strömungssimulation (CFD), Übung		LÜ	6(5)	2	3			
Sem. 10	33	<b>Labor Fahrzeugtechnik</b>	PM			2	3			
		Fahrzeugtechnik, Labor		LÜ	7	2	3		L	
<b>Summe</b>		<b>Hauptstudium Sem. 5 bis 7</b>				25	31			

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

**(9d) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Energietechnik und Regenerative Energien (ME)**

Studienabschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungsnachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 5 bis 7	<b>28</b>	<b>Strömungsmaschinen</b>	<b>PM</b>			<b>6</b>	<b>9</b>			<b>K90</b>
		Strömungsmaschinen		V	5(6)	4	5	T		
		Strömungsmaschinen, Labor		LÜ	5(6)	2	4	T		
	<b>29</b>	<b>Numerische Strömungssimulation</b>	<b>PM</b>			<b>3</b>	<b>4</b>			<b>B</b>
		Numerische Strömungssimulation (CFD), Theorie		V,Ü	6(5)	1	1			
		Numerische Strömungssimulation (CFD), Übung		LÜ	6(5)	2	3			
	<b>30</b>	<b>Finite Elemente Methode</b>	<b>PM</b>			<b>4</b>	<b>5</b>			<b>B</b>
		Finite Elemente Methode, Theorie		V,Ü	6	2	2	T		
		Finite Elemente Methode, Übung		LÜ	6	2	3			
	<b>31</b>	<b>Energiesysteme, Erneuerbare Energietechnik</b>	<b>PM</b>			<b>8</b>	<b>10</b>			<b>K90, B</b>
		Energiesysteme, Systemsimulation		V,Ü	6(5)	4	4			
		Systemsimulation, Übung		LÜ	6(5)	2	3			
		Regenerative Energietechnik		V	6(5)	2	3			
	<b>32</b>	<b>Thermische Maschinen, Labor</b>	<b>PM</b>			<b>2</b>	<b>3</b>		<b>L</b>	
		Thermische Maschinen, Labor		LÜ	7	2	3			
<b>Summe</b>		<b>Hauptstudium Sem. 5 bis 7</b>				<b>23</b>	<b>31</b>			

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

**(9e) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Produktionsmanagement und digitale Produktion (MP)**

Studienabschnitt	Mo-Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO-Art	LV-Art	Sem.	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungsnachweise <sup>1</sup>	Modul- bzw. Modulteilprüfungen <sup>2</sup>	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 5 bis 7	28	<b>Digitale Produktion, Automatisierungstechnik</b>	PM			4	5			K90
		Digitale Produktion, Automatisierungstechnik		V,Ü	6(5)	4	5			
	29	<b>Produktionsmanagement</b>	PM			4	5			K90
		Produktionsmanagement		V	5(6)	2	2			
		Fabrikplanung		V	5(6)	2	3	T		
	30	<b>Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 3</b>	PM			13	10			K135
		Trenn- und Fügetechnik 1		V	5(6)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik 2		V	6(5)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik, Labor		LÜ	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3		V	6	1	1			
	31	<b>Industrielle Logistik</b>	PM			4	5			K90
		Materialflusssysteme		V	6(5)	2	2			
		Materialflussrechnung		V	6(5)	2	3			
	32	<b>Werkzeugmaschinen</b>	PM			5	6			K90
		Werkzeugmaschinen		V	5(6)	4	4			
		Werkzeugmaschinen, Labor		LÜ	5(6)	1	2	L		
<b>Summe</b>		<b>Hauptstudium Sem. 5 bis 7</b>				<b>30</b>	<b>31</b>			

<sup>1</sup> Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.<sup>2</sup> Siehe Absatz 13.

## **(10) Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen**

Zusätzlich zu den im Allgemeinen Teil festgelegten Regelungen gibt es folgende Ergänzung: Die Zulassung zu den Prüfungen des Hauptstudiums kann in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag auch erfolgen, wenn maximal vier Modulprüfungen des Grundstudiums noch nicht erbracht sind. Der begründete schriftliche Antrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den zuständigen Prüfungsausschuss zu stellen. Der Beschluss des Prüfungsausschusses wird mit dem Antrag an die Studentische Abteilung zur Verbescheidung weitergeleitet.

## **(11) Terminierte Modulprüfungen**

Die Modulprüfungen des ersten Semesters sind terminiert (vgl. § 3 Abs. 2). Die/der Studierende muss an den Prüfungen teilnehmen, es sei denn, es liegen Gründe vor, die die/der Studierende nicht zu vertreten hat.

## **(12) Mündliche Ergänzungsprüfung**

Wird die zweite Wiederholungsprüfung einer Prüfung des Hauptstudiums mit nicht ausreichend (5,0) bewertet, so findet gem. § 21 Abs. 4 Satz 4 im zeitlichen Zusammenhang mit dieser zweiten Wiederholungsprüfung eine mündliche Ergänzungsprüfung (M30) statt. Es gelten die Regelungen des § 17 für mündliche Prüfungen entsprechend. Der Termin für die mündliche Ergänzungsprüfung wird per Aushang bekannt gegeben. Das Bestehen der mündlichen Ergänzungsprüfung verbessert die Note der zweiten Wiederholungsprüfung auf ausreichend (4,0). Eine mündliche Ergänzungsprüfung zur zweiten Wiederholungsprüfung ist maximal für zwei benotete Prüfungen des Hauptstudiums zulässig.

## **(13) Gewichtung der Prüfungen**

Für Module, bei denen im Studien- und Prüfungsplan (Absatz 9) der Leistungsnachweis bzw. die Prüfungsleistung in der Zeile des Modulnamens eingetragen ist, gilt folgende Regelung: Die Modulprüfung umfasst sämtliche Lehrveranstaltungen des Moduls. Entsprechend § 26 Abs. 2 Satz 6 und § 33 Abs. 2 Satz 4 fließt das Ergebnis einer benoteten Modulprüfung mit dem Gewicht der dem Modul im Studien- und Prüfungsplan (Absatz 9) zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorzwischenprüfung und der Bachelorprüfung ein. Die Gewichtung der Modulteilprüfungen bei der Berechnung der Modulnoten erfolgt proportional zur Anzahl der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltung.

## **(14) Pflichtmodule in den Vertiefungsrichtungen**

Zu Beginn des fünften Semesters muss eine der fünf Vertiefungsrichtungen ML, MK, MM, ME oder MP verbindlich gewählt werden. Im fünften, sechsten und siebten Semester müssen die zu der gewählten Vertiefungsrichtung gehörenden Pflichtmodule belegt werden. Innerhalb einer Vertiefungsrichtung gibt es keine Wahlfreiheit zwischen alternativen Lehrveranstaltungen.

Die Anmeldung zu den Prüfungen der Pflichtmodule der gewählten Vertiefungsrichtung erfolgt gemäß § 14 Abs. 1 beim Zentralen Prüfungsamt.

Das Modul 24 „Studium generale und Sozialkompetenz“ wird durch eine beliebige Kombination von Prüfungsleistungen aus dem Studium generale und/oder Sozialkompetenz im Umfang von insgesamt zwei ECTS-Punkten bestanden.

## **(15) Prüfungen im siebten Semester**

Die Prüfungen des siebten Semesters erfolgen am Ende der jeweiligen Blockveranstaltung. Der Termin für die Wiederholungsprüfungen ist der reguläre Prüfungszeitraum am Ende des Semesters.

## **(16) Exkursionen**

Exkursionen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen angeboten.

## **(17) Bachelorarbeit**

Über die Regelungen des § 30 hinausgehend gilt Folgendes: bei fehlenden Voraussetzungen aufgrund jährlicher Angebote von Lehrveranstaltungen entscheidet der/die Prüfungsausschussvorsitzende über die Zulassung zur Bachelorarbeit.

## **(18) Mündliche Bachelorprüfung**

Entfällt.

## **(19) Bachelorgrad**

Es wird der Abschlussgrad Bachelor of Engineering (abgekürzt: B.Eng.) vergeben.

Der Bachelorgrad in den ingenieurwissenschaftlichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtungen berechtigt nach dem Ingenieurgesetz des Landes Baden-Württemberg zum Führen der Berufsbezeichnung "Ingenieur" oder "Ingenieurin" allein oder in einer Wortverbindung.